

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Kommunikation
Carolin Scheiter
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130
Fax: 08652 9686-40
pressestelle@npv-bgd.bayern.de
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de

Pressemitteilung

12.08.2010

Einmal quer durch das Steinerne Meer

30 Kinder wandern durch den Nationalpark Berchtesgaden – Traditionsveranstaltung erstmals mit neuer Streckenführung

Die Kinder-Wanderung im Nationalpark Berchtesgaden zu Beginn der Sommerferien in Bayern hat eine lange Tradition. Bereits zum 29. Mal machten sich rund 30 Kinder aus der Region auf den Weg durch das Schutzgebiet. Neu in diesem Jahr war die Streckenführung: Erstmals im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen der Nationalparkverwaltung und dem Amt für Kinder, Jugend und Familien des Landratsamtes Berchtesgadener Land stand die anspruchsvolle Durchquerung des Steinernen Meeres auf dem Programm.

Trotz unsicherer Wetterprognose erschienen alle angemeldeten Kinder pünktlich an der Nationalpark-Infostelle Hintersee im Klausbachtal. Mit dem Almerlebnisbus fuhren die Kinder zunächst über den Hirschbichl-Pass bis zur Haltestelle Lohfeyer in Österreich. Von dort ging es zu Fuß weiter zur Kallbrunn-Alm. Nach einer Stärkung mit original Kallbrunner Almkäse wanderten die Kinder am Dießbachstausee entlang, bis die Mitterkaserwand unterhalb vom Großen und Kleinen Hundstod in Sicht kam. „Da sollen wir rauf? Können wir nicht mit der Seilbahn fahren?“ Die steile Felswand zu Füßen des Steinernen Meeres schien dem 13-jährigen Vinzenz aus Bischofswiesen ein nahezu unüberwindbares Hindernis. Gut, dass Klemens Mayer

stets mit aufmunternden und motivierenden Worten zur Stelle war: „Auf geht’s, das schafft ihr Bergsteiger doch mit links“, ermunterte der Kreisjugendpfleger die jungen Wanderer zu Höchstleistungen. Tapfer und fast ohne zu jammern trugen die neun bis 14-jährigen Kinder ihre Rucksäcke über insgesamt rund 1.200 Höhenmeter bis hinauf zum Ingolstädter Haus im Steinernen Meer. Nationalpark-Ranger Klaus Melde blickte immer wieder sorgenvoll zum Himmel und mahnte die Kinder, nicht zu trödeln. Für den Nachmittag hatte der Wetterbericht ein Gewitter angekündigt, das der Ranger seiner Kindergruppe unbedingt ersparen wollte. Doch das Glück war offenbar mit den Tüchtigen: „Wir waren genau 20 Minuten am Ingolstädter Haus, als der Regen kam!“, freut sich Klaus Melde. Nach einem gemeinsamen Hüttenabend mit Nationalpark-Quiz und weiteren Spielen präsentierte sich der nächste Tag am Morgen noch Grau in Grau. Kurzerhand gestaltete das Team von der Umweltbildung einen Spiele-Vormittag. Nach einer Brotzeit mussten die Kinder ein weiteres Mal tapfer sein: Wieder hinein in die Regenhosen, Ponchos und unter die Regenschirme – es ging weiter durch das Steinernes Meer zum Kärlingerhaus am Funtensee. Begleitet von Wolken, leichtem Regen und kleinen Sonnenlücken lernten die Kinder auf dem Weg zahlreiche Tiere und Pflanzen des Nationalparks kennen. Auch ein Alpensalamander, dem das feuchte Wetter offenbar deutlich besser behagte als den Kindern, wurde ausgiebig unter die Lupe genommen. Im Kärlingerhaus angekommen stürmten die Kinder das Lager „Bergsteigerglück“ und machten es sich direkt unter dem Dach der Hütte gemütlich.

Bei Sonnenschein traten die Kinder mit ihren Betreuern am letzten Tag den Heimweg über die Saugasse zum Königssee an. Begeistert und stolz, diese anstrengende Tour geschafft zu haben, erreichten alle Teilnehmer nach vier Stunden Abstieg die Halbinsel St. Bartholomä. Nach der abschließenden Bootsfahrt empfingen die Eltern ihre Kinder an der Seelände. „Die Hüttenwanderung war ein voller Erfolg. Bei 30 Kindern kann die Gruppe richtig gut zusammen wachsen und man lernt die einzelnen Kinder viel besser kennen. Da bleibt natürlich auch mehr Zeit für jeden Einzelnen und mehr Gelegenheit, auf individuelle Eindrücke und Erlebnisse einzugehen“, so das zufriedene Fazit von Julia Herzog, Mitarbeiterin des Sachgebiets Umweltbildung im Nationalpark Berchtesgaden.

(Ohne Leerzeichen 3089, mit Leerzeichen 3596)

Bildtext (Credit: Nationalpark Berchtesgaden): [Kindergruppe.jpg](#)

Die Kinderwanderung des Nationalparks Berchtesgaden führte in diesem Jahr erstmals quer durch das Steinernes Meer vom Ingolstädter Haus zum Kärlingerhaus. Auf der Kallbrunn-Alm legten die 30 Kinder im Alter zwischen neun und 14 Jahren ihre erste Pause ein. Kreisjugendpfleger Klemens Mayer (hinten Mitte) und Nationalpark-Ranger Klaus Melde (hinten, 3.v.l.) begleiteten die Gruppe.

Bildtext (Credit: Nationalpark Berchtesgaden): [Regenponcho.jpg](#)

Gut lachen trotz Regen, Wind und Gewitter hatten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kinderwanderung durch den Nationalpark Berchtesgaden. Auf dem Weg vom Ingolstädter Haus zum Kärlingerhaus wurden die Kinder einige Male mit kühlem Nass von oben erfrischt.

Bildtext (Credit: Nationalpark Berchtesgaden): [Alpensalamander.jpg](#)

Anna Marquardt (l.) absolviert im Nationalpark Berchtesgaden das von der Commerzbank gesponserte „Praktikum für die Umwelt“. Die Geografin aus Passau zeigte den Teilnehmern der Kinderwanderung einen Alpensalamander, der sich bei feuchter Witterung im Nationalpark Berchtesgaden richtig wohl fühlt.